

Vorlage Nr. 101.16.1888

**Science Park Center Kassel GmbH
Liquiditätshilfe**

Berichterstatter/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der überplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Zahlung einer Liquiditätshilfe in Form einer Kapitalzuführung für das Jahr 2010 in Höhe von 80 T€ entsprechend des als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplanes wird zugestimmt.
2. Als Deckung für die überplanmäßige Bereitstellung der Mittel steht der im Haushaltsplan 2010 veranschlagte Betrag bei der Investitions-Nummer 900 9878 5 00 „sonstige Unternehmensbeteiligungen“, Sachkonto 130 001 100, zur Verfügung.
3. Der Zahlung einer Liquiditätshilfe in Form einer Kapitalzuführung für 2011 in Höhe von 135 T€ entsprechend des als Anlage 1 beigefügten Wirtschaftsplanes wird zugestimmt.
4. Die Gesellschaftervertreter der Stadt Kassel werden ermächtigt, die in diesem Zusammenhang notwendig werdenden Erklärungen in der rechtlich gebotenen Form abzugeben. Diese Ermächtigung bezieht sich zugleich auch auf etwaige erforderliche redaktionelle Änderungen, Ergänzungen und dergleichen, um die Beschlüsse umzusetzen.“

Begründung:

Die Science Park Center Kassel GmbH wurde am 21. Dezember 2009 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen die Universität Kassel und die Stadt Kassel.

Derzeit wird der Architektenwettbewerb zum Bau des Science Park Centers initiiert. Die Inbetriebnahme des Centers erfolgt nach derzeitigem Planungsstand im Sommer 2012.

Um der Geschäftsführung Handlungssicherheit zu geben, wurde der seinerzeit vorgelegte *vorläufige* Wirtschafts- und Vermögensplan im März 2010 zwischen den Gesellschaftern abgestimmt und dem Magistrat mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt. Eine Deckung des anteiligen Fehlbetrages in Höhe von rund 80.000 € war damals im Budget „Beteiligungen“ vorgesehen. Der Magistrat hat dem vorläufigen Wirtschaftsplan aus oben genanntem Grund in seiner Sitzung am 10. Mai 2010 zugestimmt.

Die Bereitstellung der liquiden Mittel wurde nunmehr jedoch konkretisiert: Insbesondere um die Förderfähigkeit des Projektes nicht zu gefährden, ist es erforderlich, der Gesellschaft anstatt eines Verlustausgleiches eine Liquiditätshilfe in Form einer Kapitalrücklage zu gewähren. Über diese Verfahrensweise besteht zwischen den Gesellschaftern Einvernehmen.

Die Unabweisbarkeit der Maßnahme ergibt sich aus der vertraglichen Verpflichtung des Gesellschafters Stadt Kassel, analog der Universität Kassel, die Gesellschaft mit den zu deren Aufgabenerfüllung notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten.

Mit dieser Maßnahme erfolgt keine Erhöhung des Stammkapitals, sondern eine ergebnisneutrale Einstellung in die Kapitalrücklage. Die steuerliche Neutralität dieser Gesellschaftereinlage ist gewährleistet und führt auch bei einer späteren Rückzahlung nicht zu einer Ertrag- oder Umsatzsteuerpflicht.

Der Wirtschaftsplan (Anlage 1) geht von einem negativen Betriebsergebnis in 2010 in Höhe von rund 160 T€ aus und in 2011 in Höhe von rund 270.000 €. Dieses resultiert insbesondere aus dem Umstand, dass Einnahmen aus dem Geschäftsbetrieb erst generiert werden können, wenn auch die Vermietung erfolgt, also nach Errichtung des Gebäudes im Sommer 2012. Es fallen jedoch bereits Kosten an, und zwar insbesondere Verwaltungskosten, Werbekosten, sowie Kosten der Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch für die Jahre 2012 bis 2014 eine, wenn auch geringere, Unterstützung durch die Gesellschafter notwendig sein wird. Ab dem Jahr 2015 wird seitens der Geschäftsführung ein positives Geschäftsergebnis erwartet. Es ist daher beabsichtigt, die Liquiditätshilfe in den Folgejahren sukzessive an die Gesellschafter zurück zu zahlen.

Die für das Jahr 2010 unter der Investitionsnummer des Science Park Centers 900 9840 4 00 überplanmäßig benötigten Mittel (Sachkonto 130 001 100) stehen bei der Investitions-Nummer 900 9878 5 00 „sonstige Unternehmensbeteiligungen“ (gleiches Sachkonto) als Deckung zur Verfügung. Die für das Jahr 2011 benötigten Mittel wurden im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2011 veranschlagt.

Der Magistrat hat dieser Vorlage in seiner Sitzung am 27.09.2010 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister